

POSITION

LandFrauenverband Südbaden
Merzhauser Straße 111, 79100 Freiburg
www.landfrauenverband-suedbaden.de

LandFrauenverband Württemberg-Baden
Olgastr. 83, 70182 Stuttgart
www.landfrauen-bw.de

LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern
Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg
www.landfrauenverband-wh.de

Stuttgart, im April 2026

Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg

Hauswirtschaft als gesellschaftlichen Auftrag stärken

Status Quo

Hauswirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie sichert Ernährung, Gesundheit, Versorgung, ökonomisches und ressourcenschonendes Handeln sowie Teilhabe in allen Lebensphasen. Trotz ihrer hohen gesellschaftlichen Relevanz ist die Hauswirtschaft in Baden-Württemberg politisch zersplittert, unterfinanziert und in ihrer Bedeutung häufig unterschätzt. Die LandFrauenverbände in Baden-Württemberg fordern eine strukturelle Stärkung der Hauswirtschaft, die ländliche und städtische Perspektiven gleichermaßen berücksichtigt. Unsere Kernforderungen:

1. Zuständigkeit für Hauswirtschaft in einem Ministerium bündeln

Wir LandFrauen in Baden-Württemberg sprechen uns für die Zusammenführung der ländlichen und städtischen Hauswirtschaft in einem Ministerium aus. Ziele:

- Klare politische Zuständigkeit für Ernährung, Versorgung, Bildung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Strategische Verzahnung von Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik
- Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse
- Bessere Koordination von Ausbildung, Forschung und Fachkräftesicherung

Ein einheitliches Ministerium schafft die Grundlage für eine moderne, resiliente und nachhaltige Versorgungspolitik. Daher muss die städtische Hauswirtschaft ebenfalls wie die ländliche Hauswirtschaft im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gemeinsam bearbeitet werden.

2. Ausbildung, Qualifizierung und Fachkräftesicherung

Um die Zukunft der Hauswirtschaft zu sichern, sind moderne Bildungsstrukturen notwendig. Wir LandFrauen in Baden-Württemberg fordern:

- Ausbildungsförderung und finanzielle Unterstützung für Auszubildende
- Modernisierung der Ausbildung zum*r Hauswirtschafter*in und Weiterentwicklung zu Fach- und Führungskräften
- Anerkennung informell erworbener Kompetenzen
- Programme für Quereinsteiger*innen
- Ausbau hauswirtschaftlicher Studiengänge und Forschung

Eine starke Hauswirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte.

3. Gerechte Bezahlung und faire Arbeitsbedingungen

Hauswirtschaftliche Arbeit ist professionelle Arbeit. Wir LandFrauen in Baden-Württemberg fordern:

- angemessene Vergütung, die Verantwortung und Qualifikation widerspiegelt
- tarifliche Absicherung und klare Berufsprofile
- Förderung von Unternehmensgründungen im hauswirtschaftlichen Dienstleistungssektor, dafür braucht es die Weiterentwicklung des Förderprogramms „Innovative Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum“
- Investitionen in digitale und technische Unterstützungssysteme

Gerechte Bezahlung ist Voraussetzung für Fachkräftesicherung und gesellschaftliche Anerkennung.

4. Hauswirtschaft als gesellschaftlichen Auftrag verankern

Hauswirtschaftliche Leistungen sichern das Funktionieren des Alltags – privat, beruflich und institutionell. Wir LandFrauen in Baden-Württemberg fordern:

- politische Anerkennung der Hauswirtschaft als systemrelevant
- Ausbau haushaltsnaher Dienstleistungen zur Entlastung von Familien und Unterstützung von älteren, pflegebedürftigen Menschen
- Weiterentwicklung von hauswirtschaftlichen Familienbetreuerinnen im Quartier
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt

Hauswirtschaft ist ein unverzichtbarer Bestandteil sozialer Infrastruktur.

5. Hauswirtschaft als Teil der Notfallversorgung

Hauswirtschaftliche Leistungen wie die Vorratshaltung, die vollumfängliche Verwendung von Lebensmitteln sowie das Wissen über deren Verarbeitung sichern die Infrastruktur in Krisenzeiten.

Wir LandFrauen in Baden-Württemberg fordern:

- Alltagskompetenzen und Vorratshaltung im Bildungsplan verankern
- Aufklärungskampagnen gemeinsam mit den LandFrauen in Baden-Württemberg, um Wissensbildung zu sichern
- Selbstversorgungsgrad in Baden-Württemberg erhöhen für Bevölkerungsschutz und Resilienz
- Einbindung der LandFrauenverbände in politische Entscheidungsprozesse

Hauswirtschaft ist unumgänglich für die Ernährungssicherheit der Gesellschaft.

6. Gesunde Ernährung in jedem Alter

Hauswirtschaftliche Fachkräfte leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsprävention. Wir LandFrauen in Baden-Württemberg fordern:

- Verbindliche Qualitätsstandards für Gemeinschaftsverpflegung
- Ernährungsbildung in allen Lebensphasen, von der Kita bis ins hohe Alter
- Förderung von Beratungs- und Bildungsprogrammen für die Gesellschaft, im speziellen für junge Menschen und Familien

Gesunde Ernährung ist ein Grundpfeiler sozialer und gesundheitlicher Chancengleichheit.

7. Regionale Lebensmittel und Ernährungssicherung

Ohne regionale Lebensmittel kann die Hauswirtschaft nicht ihre Wirkung erzielen. Wir LandFrauen in Baden-Württemberg fordern politische Maßnahmen zur Stärkung regionaler Versorgungssysteme:

- Förderung regionaler Lebensmittelproduktion und kurzer Lieferketten
- Verbindliche Anteile regionaler Produkte in Kitas, Schulen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
- Programme zur Reduktion von Lebensmittelverschwendung
- Strategien zur Ernährungssicherung, insbesondere für Krisen- und Mangellagen

Regionale Lebensmittel stärken Wirtschaft, Klimaresilienz und Versorgungssicherheit.

Wir Landfrauen fordern eine umfassende politische Stärkung der Hauswirtschaft. Ein einheitliches Ministerium mit einer klaren Vision, moderne Ausbildungsstrukturen, regionale Versorgungssysteme und faire Arbeitsbedingungen sind zentrale Bausteine für eine zukunftsfähige, gesunde und resiliente Gesellschaft.

Über die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württemberg:

Mit über 80.000 Mitgliedern ist die Arbeitsgemeinschaft der drei LandFrauenverbände Baden-Württembergs die größte baden-württembergische Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum. Die Mitglieder sind im LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern, dem LandFrauenverband Südbaden und dem LandFrauenverband Württemberg-Baden in über 1.040 Kreisverbänden und Ortsvereinen organisiert. Die Arbeitsgemeinschaft vertritt auf Landesebene die wirtschafts-, sozial- und gesellschaftspolitischen Interessen der Frauen im ländlichen Raum. Sie ist parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Der Vorsitz wechselt jedes Jahr zwischen den drei Landesverbänden.

Die Geschäftsführung der AG liegt 2026 beim LandFrauenverband Württemberg-Baden. Antwort bitte an:

LandFrauenverband Württemberg-Baden | Olgastr. 83 | 70182 Stuttgart
Tel. 0711 / 248927-0 | info@landfrauen-bw.de